

Klima- und Energie-Modellregion

BAD GAMS – DEUTSCHLANDSBERG - FRAUENTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Gemeindeverband Kleinregion Kernraum Bad Gams-Deutschlandsberg-Frauental
Geschäftszahl der KEM	B671862
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Kleinregion Kernraum Bad Gams-Deutschlandsberg-Frauental
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 14.464 Die Klima- und Energiemodellregion Kleinregion Kernraum Bad Gams – Deutschlandsberg – Frauental liegt im Westen der Region Südweststeiermark und ist charakterisiert durch ihre ländlich geprägte, aber sehr heterogene Landschaft. Die Geografie der Region verläuft vom Bergland, über sanftes Hügelland bis hin zu Tallandschaften. Die Stadtgemeinde Deutschlandsberg und die Marktgemeinde Frauental a.d. Laßnitz liegen geographisch unmittelbar nebeneinander, wobei eine klare Gemeindegrenze nicht mehr wahrgenommen werden kann.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energie-agentur.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Technologiezentrum Deutschlandsberg, Wirtschaftspark2, 8530 Deutschlandsberg Montag und Freitag 9.00h -18.00h Und nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Marianne Kiendl marianne.kiendl@tzd.at 06769482574 Projektmanagement 20,00h Stadtgemeinde Deutschlandsberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.12.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	MMag. Harald Messner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele im Rahmen vom Umsetzungskonzept:

Die Gemeinden in der Energiemodellregion haben die Energiebuchhaltung eingeführt.
Ausbau der Bau- und Energieberatungsangebote, z. B. neue Wohnformen
Erstellung eines Leitprojektes in der Klima- und Energie-Modellregion.
Sicherung bzw. Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Erhöhung der regionalen Wertschöpfung.
Die Klimawandelanpassungsstrategien für die KEM-Gemeinden umgesetzt.
Erhöhung der Solarthermie- und Photovoltaik Anlagen in der KEM Region
Das Netz von E-Ladestationen ist gut ausgebaut.

Kurzfristige Ziele der aktuellen Umsetzungsphase (Dezember 2018 bis Dezember 2020):

Das KEM-Büro ist Info-Drehscheibe für die komplexen Themen Klima, Energie und Umwelt.
Der Stadtgarten Deutschlandsberg fungiert als Klimabotschafter und ist per se Ort für die Durchführung von bewusstseinsbildenden Aktivitäten und über die Stadtgrenze bzw. Region hinaus bekannt.
Er weist durch seinen Schwerpunkt“ von Gemüse-Raritäten zur Selbsternte “ eine Alleinmerkmalsstellung auf. Verschiedene Veranstaltungen und Workshops finden statt.
Kompetente Information zu invasiven Neophyten und ihren ökologischen, gesundheitlichen und ökonomischen Folgen für die heimische Vegetation und für den Menschen. Zwei Informationsveranstaltungen sowie eine Exkursion.
Bewusstseinsbildung und Workshops zur Möglichkeit der Klimawandelanpassung im kommunalen Handeln.
Die KEM ist Impulsgeber für die regionale Wirtschaft: durch Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien, Anregung zum Kesseltausch, Bau von Photovoltaik- und Solaranlagen und die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen z.B. Sanierung
Kleine Familienbetriebe sind Botschafter für „Klimaschutz mit Genuss“ und sollen in einer Reihe von 6 Interviews und 1 gemeinsamen Veranstaltung vor den Vorhang geholt werden.
Gründung eines Arbeitskreises „Ideenwerkstatt – Energieeffizienzmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Einrichtungen“ unter Einbindung relevanter AkteurInnen mit Interesse an der Schaffung von Energieeffizienzmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Einrichtungen in den KEM-Gemeinden
Eine Reduktion des Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen wird durch die Umsetzung einzelner Maßnahmen erreicht (PV-Anlagen, Solarthermie...).
Bewusstseinsbildung von Einsparpotentialen im Vereinsleben bzw. bei der Freizeitgestaltung in sozialen Unternehmen.
Die Gründung eines Arbeitskreises zum Thema Mobilität soll die Schaffung regionaler Mobilitätslösungen vorantreiben.
Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen
Erhebung von Bedarf g von E-Car-Sharing und E-Ladeinfrastruktur.
Die Bewusstseinsbildung zum umfangreichen Themenkomplex Klimaschutz und zu den erforderlichen Anpassungsmaßnahmen an den bereits erfolgten Klimawandel soll verstärkt und auf regionale und globale Folgen hingewiesen werden.
Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion mit 500 Klimaschutz-Tipps auf einem Stoffband symbolisiert die klimabewussten KEM-Gemeinden.
Kindergartenkinder und SchülerInnen aus der KEM bearbeiten das Thema Klimaschutz
Vernetzung und ein intensiver Austausch mit weiteren Klima- und Energiemodellregionen
Rechtzeitige Planung zur Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion nach Ende der Projektlaufzeit 2020.

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion:

Die Zunahme von spürbaren Wetter Extremen (Starkregen, Überflutungen, tropische Hitze-Tage und Nächte, Spätfröste) erfordern kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Klimawandelanpassung. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert eine intensive Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Klimawandel bzw. Klimaschutz. Die gesamte Region ist geprägt vom sanften Tourismus, der vom Spezialitäten- bis hin zum Wandertourismus reicht. In der Region gibt es starke regionale Zentren mit guten Bildungsangeboten, ein aktives Vereinsleben und verschiedenen Institutionen (z. B. Erwachsenenbildungseinrichtungen, soziale Einrichtungen), bestehende Technologie-, Impuls- und Gründerzentren, hochqualitative Angebote in Nischen mit export- und innovationsorientierten Leitbetrieben. Die Produktvielfalt in der kleinstrukturierten Landwirtschaft erfährt hohe regionale Wertschöpfung, durch ihr regionales Produktangebot.

Als eines der obersten Ziele wird die Gestaltung der Region als gesunder Arbeits-, Lebens- und Erholungsraum für die Zukunft verfolgt. Die ländlich geprägte Struktur der Region und die teilweise subalpine Lage stehen in direktem Zusammenhang mit einer starken Zersiedelung.

Die Erreichbarkeit der Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist zwar gegeben, aber nur schlecht bis mäßig ausgebaut. Vor allem die Anbindungen innerhalb der Region weisen im innersteirischen Vergleich Lücken auf. Zudem sind Teile der Region derzeit nicht an das überregionale, öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen.

Für die Aktivitäten in der KEM wurden Themenschwerpunkte definiert, die aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zum Themenkomplex Klimawandel und Klimawandelanpassung ist ein breit gestreuter Schwerpunkt in der Klima- und Energiemodellregion. Der Stadtgarten als Klimabotschafter auf 4.000m² ist Informationsdrehscheibe in der KEM-Region zum Schwerpunkt Artenvielfalt, gesunder Boden und Klimawandel. Der Stadtgarten ist auch außerschulischer Standort für die Schulen in der KEM-Region.

In der Maßnahme „Klimaschutz mit Genuss“ wurden mit Inhaberinnen und Inhabern von unterschiedlichen Klein- und Mittelbetrieben aus der KEM Region Bad Gams | Deutschlandsberg | Frauental durchgeführt. Für die KMUs als direkt vom Klimawandel betroffenen waren die Interviews zu den Themenpunkten naturnahe Produkte aus der regionalen Umgebung, Nachhaltigkeit und die Auswirkung des Klimawandels auf die Betriebe wichtige und zentrale Punkte. Die Ergebnisse zeigen, dass von diesen Betrieben der Klimawandel wahrgenommen wird und dass er sich individuell auf ihre Betriebe (sanfter Tourismus, kulinarische Produkte, gesunde Tierhaltung) auswirkt. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und mit regionalen Produkten wirtschaften zu können wird versucht, je nach Möglichkeit dem Klimawandel gegenzusteuern.

Als eines der obersten Ziele wird die Gestaltung der Region als gesunder Arbeits-, Lebens- und Erholungsraum für die Zukunft verfolgt. Dazu wurde die Maßnahme „invasive Neophyten“ – die erleichterte Etablierung von nicht-heimischen Arten und Zuwanderung von wärmeliebenden Arten somit auch die Gefährdung der Artenvielfalt (Klimawandelanpassungsstrategie Steiermark 2050) konzipiert. Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen werden grundsätzliche Handlungsziele im Bereich Naturschutz und Biodiversität verfolgt: zum Beispiel Maßnahmen zum Umgang mit invasiven Neobiota im Privatgarten.

Ein weiterer Themenschwerpunkt „praxisorientierte Beratung zum Thema Energie und Wohnen“ steht in engen Kontext mit einem gesunden Lebensraum.

Die Gründung eines Arbeitskreises zum Thema Mobilität soll die Schaffung regionaler Mobilitätslösungen vorantreiben. Die Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen und Erhebung von Bedarf von E-Car-Sharing und E-Ladeinfrastruktur bilden weitere Themenschwerpunkte.

Vor allem wird auf die Kinder in der KEM-Region als wesentlicher und großer Multiplikator für Klimaschutz und Naturschutzrelevante Themen gebaut. Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion mit 500 Klimaschutz-Tipps unter von Kindern und PädagogInnen auf einem Stoffband symbolisiert die

klimabewussten KEM-Gemeinden. Kindergartenkinder und SchülerInnen aus der KEM bearbeiten das Thema Klimaschutz.

Bewusstseinsbildung und Workshops zur Möglichkeiten der Klimawandelanpassung im kommunalen Handeln wurden von beiden KEM-Gemeinden gemeinsam erarbeitet und in Form eines Aktionsplans umgesetzt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind generell an den Aktivitäten der KEM beteiligt:

Politische VertreterInnen und MitarbeiterInnen der teilnehmenden Gemeinden

BürgermeisterInnen

UmweltreferentInnen

Stadtrats-, Gemeindevorstandsmitglieder

GemeinderätInnen (Ausschüsse und Gemeinderat, Umwelt- und Verkehrsausschuss)

VerwaltungsmitarbeiterInnen (Amtsleitung, AbteilungsleiterInnen, SachbearbeiterInnen)

Folgende Akteursgruppen sind in der aktuellen Phase an den Aktivitäten der KEM beteiligt

In dieser aktuellen Phase sind auch alle Akteure, die generell die KEM begleiten, miteingebunden (siehe oben).

Örtliche und Regionale Unternehmen: Frühstückspension Appartements Liebmann, Alpaka-Ranch Frauental, Ölmühle Hamlitsch, Bauercafe Waltraud Fink, Bio Platzl Deutschlandsberg, Fleischerei Kiegerl Bauernhof Priegl, Marmeladenfleck Deutschlandsberg, Holztreff Liechtenstein, Rauchfangkehrermeisterin Andrea Krauß

Organisationen, Vereine, soziale Institutionen: Der Tourismusverband „Schilcherland Deutschlandsberg, Klimabündnis Steiermark, Landwirtschaftskammer Deutschlandsberg, Ever-Green E-Car-Sharing, GEFAS Steiermark Gesellschaft für Aktives Altern und Solidarität der Generationen, Naturschutzbund Steiermark, Volkshilfe Deutschlandsberg, ZAM Deutschlandsberg

Kindergärten und Schulen:

Kindergarten Bad Gams

Kindergarten, Kinderhaus, Volksschule Frauental

Kindergarten, Volksschule Deutschlandsberg

Neuen Akteure im Bereich „Energie / Klimaschutz“ wurden integriert wie zum Beispiel zusätzliche Gemeinderäte aus verschiedenen Fraktionen, Sozialverein Deutschlandsberg, HLW Deutschlandsberg, Frauen die nicht erwerbstätig sind (Gender Gedanke), KneippKindergarten Frauental, Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Praxisorientierte Energieberatung – Vermittlung von Grundlagen zum Thema „Energie und Wohnen“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es werden gezielt Haushalte angesprochen um diese zu den Themen Strom (Verbrauch, Stromrechnung, Anbieterwechsel), Wärme (Bereitstellung, Gewinnung, Verbrauch...), Wasser (Warmwasser Aufbereitung, Verbrauch, Kosten...) kompetent informiert und beraten. Die Erfahrung zeigt, dass es in diesen Bereichen noch immer große Wissenslücken in der Bevölkerung gibt. In den Workshops wird auf „learning by doing“ gesetzt. Einfache Berechnungen aus dem täglichen Leben werden in der Gruppe geübt und Grundlagen vom 1x1 der Energie vermittelt.</p> <p>Die InteressentInnen lernen u.a. die Stromrechnung richtig zu lesen und zu verstehen, Verbräuche von alltäglichen Elektrogeräten zu berechnen. Die Grundlagenvermittlung anhand von leicht verständlichen Arbeitsunterlagen ermöglicht es den TeilnehmerInnen aktiv mitzuarbeiten und zu motivieren für Fragestellungen rund um das Thema Bauen und Wohnen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Organisation und Durchführung von 2 Veranstaltungen in der Marktgemeinde Frauental</p> <p>Organisation und Durchführung von 2 Veranstaltungen in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg</p> <p>Infoschwerpunkte von den InteressentInnen ausgewählt: Beleuchtung und Energieausweis.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durchgeführt wurden insgesamt 4 Veranstaltungen in Form von Workshops.</p> <p>Marktgemeinde Frauental am 08. Mai 2019 und am 13. Juni 2019 mit Infoschwerpunkt auf Wunsch der InteressentInnen zum Thema Beleuchtung.</p> <p>in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg am 10. Juli 2019 zum Thema „Wozu brauche ich einen Energieausweis und was mache ich damit“ sowie am 29. November 2019 zum Thema „richtiges Heizen“. Diese Veranstaltung, in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, hatte zum Ziel, das richtige Einheizen praktisch erproben zu können. Zur Verfügung stand ein Trailer, auf dem drei Heizkessel, die mit verschiedenen Holzarten befeuert werden konnten, montiert waren. Die BesucherInnen konnten ihre Heiztechnik probieren, oder das Einheizen lernen und optimieren. Ein Monitoring erklärte das Heizverhalten. Zusätzlich wurde über Förderungen, die Arten von Heizungssystemen, Brennstoffe etc. informiert. Gekoppelt wurde dieser Workshop mit einem Vortrag über die Maßnahmenpakete und Ziele der Klima- und Energiemodellregion.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>4 Veranstaltungen: 2 Energie und Bauberatungsabende in der Marktgemeinde Frauental und 2 praxisorientierte Abende in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg.</p> <p>3 Infoschwerpunkte „Beleuchtung im Innenbereich, die LED Technologie“, „Wozu brauche ich einen Energieausweis und was mache ich damit“ und „richtiges Heizen“ am Vorplatz vom Haus der Energie.</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Soziale Unternehmen der Klima- und Energiemodellregion Bad Gams – Deutschlandsberg – Frauental als Klimaschützer
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bewusstmachen von Einsparpotenzialen im Vereinsleben bzw. bei der Freizeitgestaltung (Klimaschutzplan Land Steiermark /Klimastil). Soziale Unternehmen (Vereine, gemeinnützige Organisationen) der Energieregion stehen in dieser Maßnahme im Mittelunkt. Kleine Verhaltensänderungen und minimale Investitionen können zu mehr Energieeffizienz beitragen.</p> <p>Das Haus der Energie mit einem Mix aus erneuerbaren Energieträgern ist ein praktisches Beispiel und Exkursionsort.</p> <p>Aufgrund der Verzögerung der Genehmigung des USK konnte der ursprünglich geplante Zeitplan dieser Maßnahme nicht eingehalten werden, weshalb die geplanten Meilensteine im Jahr 2020 erfüllt werden.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>geplante Meilensteine:</i> 4 Workshops 1 Exkursion</p> <p><i>erreichte Meilensteine:</i> am 01.07.2019: 1. Workshop mit der ZAM Steiermark GmbH / Regionalstelle Deutschlandsberg am 01.07.2019: 1 Exkursion ZAM Steiermark/ Deutschlandsberg in das Haus der Energie am 13.11.2019 Volkshilfe Steiermark /Seniorenzentrum Deutschlandsberg: Vorstellung der Maßnahme und Abklärung der Inhalte für Workshop 2.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Abstimmungsgespräche mit den Verantwortlichen der KEM-Gemeinden bezüglich der sozialen Unternehmen in der KEM-Region. Abstimmungsgespräche mit dem Gesundheitszentrum Frauental, ZAM Deutschlandsberg und Volkshilfe Steiermark. An Hand von Arbeitsunterlagen und Durchführung von einem Workshop mit Informationen zu Förderungen ZAM Deutschlandsberg.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Arbeitsunterlagen 4 Workshops 1 Exkursion</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Elektromobilität – regional, nachhaltig, mobil
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Thema Elektromobilität ist in aller Munde und wird in der Bevölkerung immer mehr diskutiert. Die Bevölkerung interessiert sich zunehmend mehr für elektrifizierte Mobilität in allen Bereichen – vom e-Scooter, über e-Bike bis hin zum e-Auto. Ziel dieser Maßnahme ist es, gemeinsam mit Stakeholdern aus der Region ein gemeinsames Bild von bestehenden und gewünschten Mobilitätsangeboten zu kreieren, welches der Region als Vorlage für weitere Schritte dienen soll.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Auftaktworkshop • 2 Mobilitätsworkshops • 1 Gründung einer Arbeitsgruppe Mobilität
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden bereits mehrere bilaterale Gespräche mit VertreterInnen der Gemeinden geführt, sowie Beratungen von BürgerInnen im Bereich e-Mobilität abgewickelt. Die Bevölkerung wurde beim „Biofest“ in Deutschlandsberg am 21. und 22. April 2018 sowie am 4. Mai 2019 zum Thema E-Mobilität und E-Carsharing informiert.</p> <p>Aufgrund der Verzögerung der Genehmigung des USK konnte der ursprünglich geplante Zeitplan dieser Maßnahme nicht eingehalten werden, weshalb die geplanten Meilensteine im Jahr 2020 erfüllt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Auftaktworkshop • 2 Mobilitätsworkshops <p>1 Gründung einer Arbeitsgruppe Mobilität</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	E-Car-Sharing und Ladeinfrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In den Gemeinden gibt es aktuell noch kein E-Carsharing Angebot. Da in den letzten beiden Jahren das Interesse am Teilen von E-Autos jedoch gestiegen ist und auch von Seiten des Landes Steiermark im Rahmen verschiedenster Testaktionen (Stichwort „2 Tage um nur 20 Euro“) forciert wird, kam es vermehrt zu Anfragen aus den Gemeinden hinsichtlich einer objektiven</p>

	<p>Information.</p> <p>Parallel dazu steigt die Anzahl der E-Autos und daher werden Ladepunkte immer wichtiger. Die richtige Auswahl des Standortes sowie der angebotenen Leistung sind Rahmenbedingungen, welche vorab geklärt werden müssen.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, Gemeinden einen Überblick zu bestehenden E-Car-Sharing-Systemen zu geben und so individuelle Lösungen anstoßen zu können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Auftaktworkshop • 1 Erhebung des E-Car-Sharing-Bedarfs und der E-Ladeinfrastruktur • 1 Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es gab mehrere Gespräche mit GemeindevertreterInnen zu den Themen e-Carsharing und Ladepunkte. Hier wurde ebenso das Biofest 2018 und das Biofest 2019 genutzt, um das Thema in der Bevölkerung zu diskutieren.</p> <p>Die Erhebung der bestehenden E-Ladeinfrastruktur ist abgeschlossen, jedoch wird diese ggf. laufend jederzeit ergänzt.</p> <p>Aufgrund der Verzögerung der Genehmigung des USK konnte der ursprünglich geplante Zeitplan dieser Maßnahme nicht eingehalten werden, weshalb die geplanten Meilensteine im Jahr 2020 erfüllt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Auftaktworkshop • 1 Erhebung des E-Car-Sharing-Bedarfs und der E-Ladeinfrastruktur • 1 Testmöglichkeit von E-Fahrzeugen

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz mit Genuss
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Schon seit geraumer Zeit wissen wir durch verschiedene Informationsquellen, dass sich das Klima global verändert. In den letzten Jahren bemerken wir auch regional, dass die Klimaänderung in Form von Wetterkapriolen auch bei uns angekommen ist. Das bedeutet, dass zunehmend die Landwirtschaft, Tourismus und auch Gewerbetreibende davon betroffen sind. Fragen, wie kann die regionale Produktvielfalt und auch die entsprechende Qualität der erzeugten Produkte bei fortlaufender Klimaveränderung auch in Zukunft aufrechterhalten werden, ergeben sich aus dieser Situation. Zu diesem Thema wurden 7 Betriebe, unterschiedliche Klein- und Mittelbetriebe aus der regionalen Umgebung ausgewählt. Es wurden verschiedene Fragen zu den Themen: naturnahe Produkte aus der regionalen Umgebung, Bio und Nachhaltigkeit sowie Klimaänderung und regionale Maßnahmen gestellt. Ziel der Befragung war, inwieweit der Klimawandel in den Betrieben bereits wahrgenommen wird und wie er sich auf die Wirtschaft der einzelnen Betriebe auswirkt. Ein klimaorientierter Einkauf sowie die Verwendung regionaler Produkte sollen gefördert werden</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>Auswahl und Recherche von 6 Betrieben 6 Interviews Aufbereitung der Interviews und Daten Veranstaltung zum im Stadtgarten Berichterstattung der 7 Interviews in den Regionalen Medien und FB-Seite der KEM 6 Energie- und Bauberatungen</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>Auswahl und Recherche von 7 Betrieben Festlegung 9 Fragen zum Thema Textliche Abfassung der 7 Interviews mit entsprechendem Bildmaterial für die Abschlussdokumentation. Organisation und Durchführung der Abschlussveranstaltung mit den Akteuren, Pressevertretern und Besuchern. Mehrere Presseberichte in Regionalen Zeitungen. 2 durchgeführte Bau- und Energieberatungen bei den Betrieben</p>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>7 Betriebe aus der KEM-Region wurden recherchiert und besucht. Die einzelnen wird und dass er sich individuell auf ihre Betriebe auswirkt. Jedem Betrieb ist bewusst, falls der Klimawandel ungebremst fortschreitet, dass sich Veränderungen in der Produktpalette ergeben werden. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und auch mit regionalen Produkten wirtschaften zu können, versucht jeder Betrieb nach Möglichkeiten dem Klimawandel gegenzusteuern.</p> <p>Alle Ergebnisse der 7 Befragungen sind textlich und mit Bildmaterial versehen in einer Gesamtdokumentation zusammengefasst.</p> <p>Die Abschlussveranstaltung mit einem einführenden Kurzvortrag über die KEM, das Klima, die Klimaänderung sowie zum Thema Klimaschutz und Genuss fand im Stadtgarten am 25.10.2019 mit anwesenden InhaberInnen der interviewten Betriebe, dem Bürgermeister der KEM-Gemeinde Frauental, Presse, Radiosender (Radio Agora), und BesucherInnen statt. Auch eine Führung im Deutschlandsberger Stadtgarten wurde durchgeführt und den Gästen Information über klimagerechtes Garteln vermittelt. Das KEM-Logo wurde immer gut sichtbar präsentiert. Mittlerweile wurden 2 Betriebe kontaktiert und bei ihnen eine Energie- und Bauberatung vor Ort durchgeführt, wobei auf individuelle Fragen eingegangen wurde.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>7 durchgeführte Interviews mit den InhaberInnen der Kleinbetriebe 1 Abschlussdokumentation 1 Schlussveranstaltung mit den InterviewpartnerInnen im Stadtgarten Deutschlandsberg Radiointerviews mit einigen Akteuren mit einer Redakteurin von Radio Agora (Slowenien) Mehrere KEM-Tees an die Ehrengäste ausgegeben 2 Energie und Bauberatungen bei den Betrieben Presseartikeln in Regionalzeitungen Gesendeter Beitrag im Radio Agora (deutsch/slowenisch) Nachhören: https://cba.fro.at/431099</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Klimawandelanpassung im kommunalen Handeln</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Um die zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten, ist, neben der Reaktion, vor allem die vorausschauende Vorbereitung notwendig. In der Steiermark wird bis zum Ende des Jahrhunderts mit einer Zunahme der Lufttemperatur von 4 Grad Celsius gerechnet (bei ungebremsten Treibhausgasemissionen). Die Anpassung an den Klimawandel ist somit eine der wichtigsten Aufgaben. Für die KEM-Gemeinden bedeutet das, sich an die neue klimatische Situation anzupassen und auf Extrem-Wetterereignisse gut vorbereitet zu sein. Im Zuge dieser Maßnahme soll ein offener Diskussions- und Abstimmungsprozess gestartet werden, der dazu dienen soll, mit kommunalen Expertenteams aus den KEM Gemeinden die lokalen Herausforderungen zu identifizieren, um mögliche Anpassungsmaßnahmen zu diskutieren und darauf aufbauend mögliche Lösungen zu erarbeiten. Mit Hilfe dieses gemeinsam erstellten Aktionsplans sollen die KEM-Gemeinden bestmöglich in der Lage sein, sich dem Klimawandel anzupassen bzw. auf die Folgen adäquat zu reagieren.</p> <p>So ein Aktionsplan ist einmalig, keine andere Gemeinde in der Steiermark kann bis jetzt auf einen eigenen Aktionsplan, in welchem regionale Anpassungsstrategien auf Gemeindeebene ausgearbeitet wurden, verweisen. Die KEM Gemeinden haben erkannt, dass nur mit einer vorausschauenden Planung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen Schäden vermieden und Chancen für viele Sektoren und Wirtschaftszweige gewinnbringend genutzt werden können.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><i>geplante Meilensteine:</i> 2019 Planung, Organisation und Durchführung von zwei Workshops.</p> <p><i>erreichte Meilensteine:</i> 2019 Durchführung von vier Workshops mit Stakeholdern aus den KEM-Gemeinden Deutschlandsberg und Frauental. Erstellung eines Aktionsplans für die Stadtgemeinde Deutschlandsberg und ein Aktionsplan für die Marktgemeinde Frauental</p> <p><i>geplante Meilensteine für 2020:</i> Ausstellung zum Thema Klimawandel in der Stadtgalerie Deutschlandsberg</p>

	<i>zusätzlich:</i> 22.01.2020: Organisation und Durchführung von einem Gefahrencheck für die Stadtgemeinde Deutschlandsberg vom Umweltbundesamt und Land Steiermark
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen von einem EU-Projekt vom Land Steiermark wurde die KEM Bad Gams Deutschlandsberg Frauental als Pilotgemeinden für die Erstellung von einem Aktionsplan für Maßnahmen zur Klimawandelanpassung ausgewählt. Zu den gemeinsamen Treffen mit der Klimaschutzkoordinatorin und ihrem Team im KEM-Büro wurden relevante Stakeholder aus der Stadtgemeinde Deutschlandsberg und aus der Marktgemeinde Frauental eingeladen. Bei den gemeinsamen Workshops wurden mit Expertenteams und Bürgerinnen und Bürger ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet. Die Marktgemeinde Frauental konnte auch als weitere Pilotgemeinde aufgenommen werden. Hierzu wurde auch für die Marktgemeinde Frauental ein Maßnahmenkatalog bzw. ein Aktionsplan erarbeitet. Beide Aktionspläne sind zurzeit in Druck.</p> <p>April 2019: Überarbeitung Aktionsplan</p> <p>15.05.2019 Workshop und Präsentation regionaler Aktionsplan Deutschlandsberg mit Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.</p> <p>18.06.2019 Aktionsplan Marktgemeinde Frauental mit Bildmaterial fertiggestellt</p> <p>10.10.2019 Vorstellung der KEM Bad Gams Deutschlandsberg Frauental im Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadtgemeinde Deutschlandsberg und Planung von künftigen Umsetzungsmaßnahmen für ein Maßnahmenpaket „Klimaschutz (Begrünungen, Trinkwasserbrunnen, Radwege Netz)</p> <p>Wander Ausstellung zum Thema Klimawandel: Vorbereitungen in Abstimmung mit der Stadtgemeinde Deutschlandsberg für die Ausstellung im April 2020</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Workshops 2 Aktionspläne

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit der Maßnahme „Ein Klimaschutzband für die Klima- und Energiemodellregion“ laden wir alle ein – Klein und Groß – den eigenen Gedanken bzw. einen persönlichen Beitrag zum Schutz des Planeten Erde auf einem Endlosband aufzuschreiben oder zu zeichnen.</p> <p>Es geht dabei nicht um die „großen Würfe“, sondern vielmehr darum, Klimatipps aus dem alltäglichen Leben auf das Band zu schreiben, um somit dem einen oder dem anderen eine Anregung zu geben. Die Maßnahme richtet sich an die SchülerInnen und LehrerInnen sowie an die Kindergärten und ihre PädagogInnen in der KEM. Das Klimaschutzband ist natürlich auch mobil und kommt gerne in Schulen oder in Eltern-Kind-Zentren.</p> <p>Motto: „Leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz und beschützen wir gemeinsam unsere Umwelt und kommen vielleicht auch damit ins Guinness Buch der Rekorde.“ Zielvorgabe: 500 Anregungen und Klimatipps (Mehrfachnennungen möglich). Kinder als MultiplikatorInnen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>Vorbereitung des Klimaschutzbandes aus Naturstoff</p> <p>Standort Auswahl: Haus der Energie, Technologiezentrum Deutschlandsberg, Marktgemeinde Frauental, Schulen und Kindergärten nach Absprache, Pfarren</p> <p>500 Anregungen und Tipps auf dem Klimaschutzband</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit und Fotodokumentation</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>Das Klimaschutzband aus Baumwoll-Stoff ist vorbereitet und wurde vom Kindergarten Deutschlandsberg mit Stofffarben bedruckt.</p> <p>Vorbereitungen mittels Papierrolle (Testlauf) mit dem Ziel Erfahrungen zu sammeln für die</p>

	weitere Umsetzung der Maßnahme auf dem Stoffballen. Es wurden Klimaschutztipps von Mai bis Oktober im Stadtgarten gesammelt. Auswahl der Schulen, die sich an der Maßnahme beteiligen (Kindergarten und Volksschule Frauental Besprechung Herbst Schuljahr 2019/2020)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>04.04.2019: Besprechung mit Leiterin Frau Geiger/Volksschule Frauental und Vorstellung sr Maßnahme</p> <p>03.06.2019: Besprechung mit Leiterin Frau Geiger/Volksschule Frauental und Vorstellung sr Maßnahme sowie weiterer schulischen Aktivitäten</p> <p>Kindergärten und Volksschule Deutschlandsberg: Nistkästen, die von der Energieagentur geplant und gebaut wurden, wurden ausgeteilt.</p> <p>Sommer 2019: Stadtgarten /Sammeln von Klimaschutztipps auf einer Papierrolle als Testlauf</p> <p>03.09.2019: Treffen Volksschule, Kinderhaus und Kindergarten Frauental zum „Gipfelstürmer-Tag“ Besprechung des Ablaufs</p> <p>10.10.2019: Eröffnung Gipfelstürmerprojekt 2019/2020 „Planet Erde –die 4 Elemente, Feuer/Erde/Wasser/Luft“ – Klimaschutztipps zum Schutz des Planeten Erde.</p> <p>10.10.2029: Kasperle Aufführung mit dem Stück „Kasperle und die Schatzsuche“</p> <p>Das Gipfelstürmerprojekt aller Frauentaler Bildungseinrichtungen mit 245 Kindern steht ganz im Umweltgedankens. Ebenfalls involviert ist der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg.</p> <p>Zusätzlich wurden kleine Aktionen gesetzt, zum allgemeinen Verständnis für die Arbeit und das Wirken einer Klima- und Energiemodellregion:</p> <p>20 Vogelnistkästen wurden ausgeteilt, 1 Insektenhotel, 1 Vogelfutterhaus</p> <p>Bepflanzung von einem Kräutergarten im Kindergarten VS Frauental mit heimischem Gemüse und Kräutern</p> <p>Weiteres eine Kasperleaufführung im Kindergarten Bad Gams.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	500 Klimaschutztipps auf einem Stoffballen

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Invasive Neophyten und Klimawandel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Zu den invasiven Arten zählen alle nichteinheimischen Arten, sowohl von Pflanzen und Tieren, die in Europa nicht heimisch waren und von außerhalb auf verschiedene Weise nach Europa gelangten. Insbesondere invasive Pflanzenarten haben sich hier nach einer Eingewöhnungsphase bei uns etabliert und stark vermehrt. Sie gefährden durch ihr schnelles Wachstum und ihre rasche Verbreitung unsere heimische Vegetation, indem sie unsere heimischen Pflanzen vermehrt verdrängen. Diese invasiven Neophyten wie Drüsiges Springkraut oder Japanischer Staudenknöterich sind auch deshalb so erfolgreich, weil sie eine hohe Anpassungsfähigkeit haben, denn sie zeigen eine überdurchschnittliche Resistenz gegen Trockenheit, Hitze und Kälte. Der Klimawandel in unseren Breiten schafft daher zusätzliche positive Ausbreitungsbedingungen für diese invasiven Neophyten. Zusammengefasst besteht das Problem darin, dass diese Pflanzen die heimische Biodiversität beeinträchtigen und daher jährlich hohen wirtschaftlichen und ökologischen Schaden anrichten und auch der Gesundheit schaden können (z.B. Ambrosia, Breitblättriger Bärenklau). Zielsetzung muss es neben der Feldarbeit (Entfernung dieser Pflanzen) sein, die Bevölkerung und insbesondere die Jugend (Schulen) durch Öffentlichkeitsarbeit zu sensibilisieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>1 Informationsveranstaltung 2019 Schwerpunkt: „invasive Neophyten im Hausgarten“.</p> <p>1 Informationsveranstaltung 2019 Schwerpunkt: „invasive Neophyten und Aulandschaft“.</p> <p>1 Informationsveranstaltung Frühjahr 2020 Schwerpunkt: „Invasive Neophyteneindämmung bei Wasserkraftwerken und Fischauftstiegshilfen“.</p> <p>1 Exkursion im Herbst 2019.</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>1 Infoblatt A4 zweiseitig, Thema: „Invasive Neophyten in unseren Gärten“, Infoblatt liegt in den</p>

	<p>Gemeindeämtern Frauental und Deutschlandsberg auf, der Inhalt wird auch bei den diversen Veranstaltungen im Stadtgarten Deutschlandsberg thematisiert.</p> <p>1 Informationsveranstaltung (20.03.2019) über „invasive Neophyten und Aulandschaften“.</p> <p>1 Veranstaltung (11.04.2019) über invasive Neophyten in Konkurrenz mit Heil- und Giftpflanzen.</p> <p>1 Veranstaltung (02.09.2019) über „Invasive Neophyten im Zeichen des Klimawandels“.</p> <p>1 Exkursion entlang der Lassnitz „invasive Neophyten und Aulandschaft“ mit einer 2.Klasse der VS Frauental“ (17.09.2019).</p> <p>Selbst entwickeltes und gestaltetes Schülerquiz mit Fragen über das Thema der Veranstaltung.</p> <p>1 Exkursion entlang der Lassnitz „Invasive Neophyten und Aulandschaft“ mit einer 4.Klasse der VS Frauental“ (27.09.2019)</p> <p>Selbst entwickeltes und gestaltetes Schülerquiz mit Fragen über das Thema der Veranstaltung.</p> <p>Erstellung einer zusammenfassenden Dokumentation über „Invasive Neophyten“ (20 seitig)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>2 Exkursionen mit jeweils unterschiedlichen Schulklassen zum Thema: „Invasive Neophyten entlang von Fließgewässern und Aulandschaften“, dazu jeweils grundlegende Erklärungen theoretischer und praktischer Natur, sowie kurzen Abschlussvorträgen mit nachfolgenden Quizfragen. Ausstellung von Diplomen. Das Diplom wurde selbstgestaltet.</p> <p>3 Informationsveranstaltungen (Vorträge) über „Invasive Neophyten“ mit anschließenden Fragestellungen und Diskussion.</p> <p>Im Infoblatt über Neophyten im Garten wurde besonders auf Pflanzen eingegangen die sowohl invasiv als auch Nutzpflanzen sind.</p> <p>KEM Kulmland: Vortrag über „Invasive Neophyten“ im Pfarrsaal Pischelsdorf (24.10.2019), weiters Texte und Bilder zum Thema „Invasive Neophyten“ für die Regionalzeitung und Daten und Bilder für einen Infofolder.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3 Veranstaltungen (Vorträge zum Thema „Invasive Neophyten“).</p> <p>1 Infoblatt über „Invasive Neophyten in unseren Gärten“. Einbindung der Gemeinden Deutschlandsberg und Frauental. Infoblatt für Bevölkerung liegt bei beiden Gemeindeämtern auf.</p> <p>2 Exkursionen mit Klassen der VS Frauental</p> <p>2 Schülerquize mit Diplomvergabe an die Schulklassen.</p> <p>Informationsdokumentation über die „Invasiven Neophyten“ (20 Seiten)</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Der Stadtgarten Deutschlandsberg als Klimabotschafter
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Klimawandel ist heute längst nicht mehr ein akademisches Problem, sondern er ist nicht nur global spürbar, sondern auch in den regionalen Bereichen spürbar, obwohl viele Menschen noch immer glauben, dass der globale Klimawandel eher theoretischer Natur ist mit unsicheren Rechenmodellen. Für viele Menschen, Pflanzen und Tiere auf unserer Erde ist er aber längst eine reale Bedrohung für die Existenz. Gegenmaßnahmen auf allen Ebenen sind deshalb längst notwendig. Bewusstseinsbildung, indem man gegenwärtiges Wissen zu hinterfragt und verbleibende Unsicherheiten beleuchtet, ist mittels Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig. Antworten auf die Frage, was kann man als einzelner Mensch für den Klimaschutz machen sollen gegeben werden. Der Stadtgarten Deutschlandsberg kann hier als Klimabotschafter fungieren und unter dem Motto: „Wissen – Verstehen – Schützen“ versuchen, mögliche Antworten auf die eine oder andere Frage, theoretischer oder praktischer Natur zu geben. Das Wissen soll der breiten Bevölkerung, sowie an SchülerInnen mittels Veranstaltungen (Gartenführungen, Vorträgen und Workshops) vermittelt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>2 Veranstaltungen für Schulen (2019)</p> <p>1 Vortrag zum Thema Humusaufbau (2019)</p> <p>Anbau von 7 Gemüseraritäten (2019)</p> <p>1 Veranstaltung: Kulinarische Energieberatung (2019)</p> <p>2 Workshops für die Bevölkerung (klimafreundlicher Einkauf und Gemüseanbau auf engstem Raum (2020). Workshop mit Ing.in Ertl am 25.03.2020 in Frauental.</p> <p>1 Vortrag zum Thema „Treibhauseffekt und Klimawandel“ (2020)</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>1 Stadtgartenführung und Impulsvortrag (Klimaschutz) für Schulklasse (2. Stufe) der VS Frauen-</p>

	<p>tal (17.09.2019) 1 Stadtgartenführung und Impulsvortrag (Klimaschutz) für Schulklasse (4. Stufe) der VS Frauental (27.09.2019) 1 Gartenführungen (Kleingartenverein Gösting, 03.10.2019, am Vormittag), Themen: Treibhauseffekt und Klimawandel, Kulinarische Energieberatung, Humusaufbereitung und Pflanzenvermehrung. 1 Gartenführungen (Reisegruppe/Reisen Olivia, 03.10.2019 ab Mittag), Themen: Treibhauseffekt und Klimawandel, Kulinarische Energieberatung, Humusaufbereitung und Pflanzenvermehrung. Erstellung eines Stadtgartenplanes, versehen mit KEM-Logo</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>2 Stadtgartenführungen und Impulsvorträge (Klimaschutz) für Schulklassen (2. und 4 Stufe) der VS Frauental (17.09.2019 und 27.07.2019), SchülerInnen stellen eigene Jausenbrote mit Aufstrichen mit Kräutern aus dem Stadtgarten her, didaktische Spiele zu Naturthemen. 2 Stadtgartenführungen (03.10.2019) (am Vormittag: Kleingartenverein Gösting und ab Mittag: Besuchergruppe/Reisen Olivia): jeweils auch Kurzvortrag zu den Themen: Treibhaus und Klimawandel, Kulinarische Energieberatung, Theoretisches und Praktisches zu den Themen Humusaufbereitung und Pflanzenvermehrung, dazu Fragestellungen und Diskussion mit den Besuchern über Gemüseanbau auf kleinsten Raum (z.B. Vorteil von Hochbeeten). Erstellung und grafische Aufbereitung eines Planes (Stadtgarten): Ortsverzeichnis alle Pflanzen und Kräuter sowie aller Gemüse-Hochbeete.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 Veranstaltungen für Schulen (Volksschule Frauental) 2 Gartenführungen mit Themen Treibhaus und Klimawandel, Humusaufbereitung, Pflanzenvermehrung, Kulinarische Energieberatung. Information über den Stadtgarten Deutschlandsberg (Stadtgartenplan: Tafeln und Infozetteln).</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ideenwerkstatt: Aufbereitung von Energieeffizienzmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Maßnahme hat das Ziel, öffentliche Einrichtungen wie z. B. die Kläranlage und öffentliche Gebäude in der KEM zu erfassen und Maßnahmenvorschläge zur Energieoptimierung, vor allem in Hinblick auf Wärme sowie Strom aus erneuerbaren Energieträgern, auszuarbeiten und vorzustellen.</p> <p>Konkrete Umsetzungspotentiale werden erst erhoben, sind jedoch absoluter Wunsch der KEM-Gemeinde-Verantwortlichen. Aus diesem Grund wird zunächst eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Potenziale einzelner Gebäude beleuchten und ableiten wird. Es werden von mindestens fünf öffentlichen Gebäuden Expertisen erstellt.</p> <p>Einführung Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p>Bildung einer Arbeitsgruppe mit engagierten Akteuren in der KEM</p> <p>Organisation von 3 Workshops</p> <p>Gemeinsame Auswahl der 5 öffentlichen Einrichtungen</p> <p>Expertisen Erstellung: Evaluierung der Möglichkeiten einer oder mehrerer Energieeffizienzlösungen</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>15.07.2019: Bildung der Arbeitsgruppe mit den Gemeindeverantwortlichen und engagierten Akteuren</p>

	<p>24.07.2019: Workshop Auswahl vom Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Schamberg Erhebung der Möglichkeiten von Einsparpotenzialen im Bereich Wärme und Strom mittels Berechnungen (Energieausweis, Datenerhebung) Schlussbesprechung am 11.09.2019 und Präsentation der Expertise für mehrere Möglichkeiten.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Vorab Gespräche und am 15.07.2019: Bildung der Arbeitsgruppe mit den Gemeindeverantwortlichen und engagierten Akteuren sowie Auswahl vom Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Schamberg Erhebung der Möglichkeiten von Einsparpotenzialen im Bereich Wärme und Strom mittels Berechnungen (Energieausweis, Datenerhebung) 24.07.2019: Workshop, Besprechung in der Marktgemeinde Frauental Schlussbesprechung am 11.09.2019 und Präsentation der Expertise für mehrere Möglichkeiten</p> <p>Datenerhebung aller öffentlichen Gebäude abgeschlossen</p> <p>Laufende Gespräche zur Einführung der Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Gründung einer Arbeitsgruppe „Ideenwerkstatt“</p> <p>Abgabe von Expertise 1 für ein öffentliches Gebäude zur konkreten Maßnahmenumsetzung</p> <p>Datenerhebung aller öffentlichen Gebäude</p> <p>Einführung Energiebuchhaltung</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	KEM-Schulen in neuem Licht“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch den Umstieg auf moderne LED Technologie lässt sich in allen Anwendungsbereichen eine sehr hohe Energieeinsparung realisieren. Zielsetzung ist, den beiden KEM-Gemeinden einen Überblick über die Verbräuche der Beleuchtung in den Schulen zu geben.</p> <p>Es erfolgen an fünf Schulen eine Datenerhebung, Auswertung, Ergebnisse und Lösungsvorschläge zur Umrüstung. Da die Beleuchtung in den Schulen einen Großteil der Kosten verursacht, wird den Verantwortlichen durch die Erhebung ein Instrument gegeben, um Schritte im Bereich Energieeinsparung setzen zu können. Im Zuge dessen soll auch die eventuelle Einsparmöglichkeit im Bereich der Wärmeerzeugung herausgearbeitet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i> Abstimmungsgespräche mit KEM Gemeinden und Schulverantwortlichen „Startworkshop“ Datenerhebung und Auswertung an 5 Schulen Einsparpotenziale aufzeigen</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i> 04.04.2019: Abstimmungsgespräch mit der Volksschule Frauental und laufender Kontakt. 27.09.2019 Abstimmungsgespräch mit der HLW Deutschlandsberg, NMS I Deutschlandsberg und NMS2 Deutschlandsberg, BHAK Deutschlandsberg</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der Verzögerung der Genehmigung des USK konnte der ursprünglich geplante Zeitplan dieser Maßnahme nicht eingehalten werden, weshalb die weiteren geplanten Meilensteine im Jahr 2020 erfüllt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Startworkshop</p> <p>Datenerhebung an mindestens 5 Schulen</p>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Information zur Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Stadtgarten Deutschlandsberg ist per se Ort der breitenwirksamen Öffentlichkeitsarbeit für die Ziele und Tätigkeiten der Klima- und Energiemodellregion. Gemeinsam mit dem Haus der Energie sind es Veranstaltungsorte, wo sich die Bevölkerung, Schulen, die KEM-Gemeinden und ExpertInnen begegnen und die Themenkomplexe der Klima- und Energiemodellregion auf vielfältige Art und Weise leicht verständlich vermittelt werden. Unser Bildungsprogramm richtet sich an alle Personen, fachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die BesucherInnen werden zu den definierten Schwerpunkten der KEM - Energie, Klimaschutz, Klimawandel und Klimawandelanpassung - am großen Gartengelände bei Gartenführungen, Workshops, Vorträgen etc. und im Haus der Energie bei Hausführungen (Heizungssystem aus einem Mix aus erneuerbaren Energieträgern mit Monitoring) „abgeholt“ und informiert. Umfassendes Informationsmaterial wird auch in Form von „KEM-Produkten“ weitergegeben wie zum Beispiel heimische Bienenfutterpflanzen in Töpfen, oder ein KEM-Kräuter Tee aus dem Stadtgarten. Im Bereich der sozialen Medien ist die KEM auf Facebook mit ihren Aktivitäten regelmäßig vertreten. Die KEM ist in einem großen Netzwerk mit lokalen und regionalen Medien aber auch grenzüberschreitend zu Slowenien verankert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>G geplante Meilensteine:</i></p> <p>Medienkooperation WOCHENZEITUNG Deutschlandsberg Artikel 1 Pressegespräch und Aussendung: Artikel 1 Infofolder zur KEM Darstellung der KEM auf der Homepage der Energieagentur Weststeiermark Entwurf Roll up: 2 Stück Facebook Auftritte der KEM KEM-Kräuter-Tee 100 Stück 1 Radiointerview 5000 Bienenfutterpflanzen kostenlose Abgabe an die Bevölkerung Weihnachtsmarkt im Stadtgarten</p> <p><i>Erreichte Meilensteine:</i></p> <p>Medienkooperation WOCHENZEITUNG Deutschlandsberg Artikel 1: Mai 2019 Pressegespräch und Aussendung: Artikel 1 am 25.10.2019 Infofolder zur KEM: ab November 2019 Laufende Darstellung der KEM auf der Homepage der Energieagentur Weststeiermark Entwurf und Druck von 4 Stück Roll UPS Regelmäßiger Facebook Auftritte der KEM Juni 2019 KEM-Kräuter-Tee 100 Stück Packungen zur Abgabe 25.10.2019: 1 Radio Interview Im Monat Mai an mehreren Tagen und Wochenenden erfolgte die kostenlose Abgabe von 5000 Bienenfutterpflanzen an die KEM- Bevölkerung Weihnachtsmarkt im Stadtgarten 01.12. bis 20.12.2018 Weihnachtsmarkt im Stadtgarten von 25.11.2019 bis 19.12.2019</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Mai Organisation und Logistik Abwicklung zur kostenlosen Verteilung von 5000 heimischen Bienenfutterpflanzen für die Bevölkerung der KEM-Gemeinden im Stadtgarten Deutschlandsberg, beim Biofest am Hauptplatz, in der Marktgemeinde Frauental und im Kindergarten bzw. Volksschule.</p> <p>Entwurf/Layout in Abstimmung mit den KEM-Gemeinden und Druck von 2 KEM-Rollup, auf Wunsch der KEM-Gemeinden 2 weitere: jeweils 1 Rollup für die Gemeinden vor Ort, 1 Rollup Stadtgarten, 1 Roll up Haus der Energie bzw. für auswärtige Veranstaltungen.</p> <p>Entwurf/ Layout in Abstimmung mit den KEM-Gemeinden und Druck eines KEM-Folders Auflage 2500 Stück.</p> <p>Herstellung eines KEM-Kräuter-Tees mit eigener Rezeptur in ökologischer Verpackung mit Info über Klima- und Energiemodellregionen. 100 Tee Packungen. Kostenlose Abgabe bei den durchgeführten Veranstaltungen.</p> <p>Regelmäßige Berichterstattung im Stadtmagazin Deutschlandsberg und Berichte in der Gemeindezeitung Frauental. 1 Weihnachtsmarkt, 1 Ostermarkt im Stadtgarten.</p>

	<p>25.10.2019 Besuch von Radio Agora im Stadtgarten und Interview zu den Maßnahmen der KEM und ihren Umsetzungen. Am 29.11.2019 Workshop „Clean Air2“ in Kooperation mit dem Land Steiermark zum Thema „richtig Heizen“ mit Vortrag und Informationsmaterial über Klima-und Energiemodellregionen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>2 Pressegespräche 25.10.2019 in Deutschlandsberg mit WOCHEN und Rundschau / 24.10.2019 in Pischelsdorf mit WOCHEN Weiz 4 KEM Roll ups und 1 KEM Folder 10 facebook Postings / Integration der KEM Aktivitäten in die Homepage der Energieagentur Weststeiermark 3 Artikel in den Gemeindezeitungen 100 Stück KEM Kräuter-Tee 1 Radiointerview Verteilung 5000 Bienenfutterpflanzen 1 Weihnachtsmarkt 2018, 1 Ostermarkt 2019, 1 Weihnachtsmarkt 2019 mit heimischen, lokalen Produkten im Stadtgarten.</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Klimaschutz mit Genuss, Maßnahme Nr. 5

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Klima- und Energie-Modellregion Bad Gams I Deutschlandsberg I Frauental

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Durch den globalen Klimawandel werden auf regionaler Ebene die Landwirtschaft, der Tourismus und Gewerbetreibende zunehmend betroffen. Mittels Interviews mit InhaberInnen von 7 Betrieben, die in den Gemeinden der Klima- und Energie-Modellregion angesiedelt sind, sollte herausgefunden werden, in wieweit der Klimawandel in dieser Region schon spürbar ist und ob er sich bereits auf die Produktion des Betriebes auswirkt. Das Ergebnis zeigt, dass der er in der Region angekommen ist und eine Auswirkung auf die Betriebe bzw. auf die Produktherstellung haben wird.

Projektkategorie: Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung (Maßnahme Nr. 5)

Ansprechperson Modellregionsmanager/in

Name: Marianne Kiendl

E-Mail: marianne.kiendl@tzd.at

Tel.: 06769482574

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

Stadtgemeinde Deutschlandsberg: www.deutschlandsberg.at; Marktgemeinde Frauental: www.gde-frauental.at

Persönliches Statement des /der Modellregions-Manager/in

Das Projekt „Klimaschutz mit Genuss“ findet auf breiter Ebene sehr große Akzeptanz, was sich den Presseberichten, den Feedbacks der interviewten Betriebe und auch durch Rückmeldung von BesucherInnen der Schlussveranstaltung niederschlägt. Nachhaltige Bioprodukte aus der regionalen Wirtschaft zu bekommen ist vielen MitbürgerInnen ein wichtiges Anliegen. Bewusstseinsbildung und Information, dass ein nachhaltiger, verstärkter Klimawandel die Produktion dieser Produkte beeinträchtigt, sowie die Möglichkeiten die jede einzelne MitbürgerInnen und Mitbürger hat, dem Klimawandel entgegenzuwirken sind heute sehr wichtig.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Die Grundfrage ist, wie wird der Klimawandel in den Gemeinden der KEM Bad Gams I Deutschlandsberg I Frauental auf Ebene von Kleinbetrieben wahrgenommen und welche Auswirkungen hat er auf die Wirtschaft dieser regionalen Betriebe. Durch Bewusstseinsbildung mittels Information soll ein klimaorientierter Einkauf in der Region sowie regionale Produkte gefördert werden, um möglichst eine niedrige Mobilität zu erzielen. Klimaschutz bedeutet nicht, dass man auf Genuss verzichten muss, denn auch regionale Lebensmittel haben eine hohe Wertigkeit.

Projekthalt und Ziel:

Das Interesse war schon nach Vorlage des Strategieplanes größer als gedacht, es wurden deshalb anstelle der gedachten 6 Interviews 7 Interviews gemacht. Durch die Presse und dem Radiobericht gab es flächenmäßig eine gute Verbreitung der Informationen. Auch bei der Abschlussveranstaltung gab es viel Interesse zu Thema, das sich durch viele Fragen zum Thema widerspiegelte. Die Abschlussdokumentation mit den einzelnen Interviews als Inhalt ist allen Interessierten zugänglich. Es ist festzuhalten, dass es sehr positive Rückmeldungen und auch Nachfragen aus den Gemeinden gib, weitere Betriebe würden auch Interesse an einer Projektfortsetzung haben.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war das Frühjahr 2019. Zuerst gab es Besprechungen mit den KEM-Gemeinden. Nach Festlegung eines Strategieplanes wurden eine Auswahl von 7 Kleinbetrieben bzw. Mittelbetrieben aus den KEM-Gemeinden getroffen. In weiterer Folge sind die einzelnen Fragen für das Interview konzipiert worden. Bis auf 1 Interview sind alle weiteren 6 Interviews vor Ort bei den Betrieben durchgeführt worden, zusätzlich zu den Interviews wurde den Betrieben auch Informationen über die KEM gegeben. Alle Interviews wurden textlich aufbereitet und mit farbigen Bildern versehen und in einer Abschlussdokumentation publiziert. Am Freitag den 25.10.2019 fand dann die Abschlussveranstaltung im Stadtgarten Deutschlandsberg statt. Neben den InterviewpartnerInnen nahmen auch zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze der Bürgermeister von der KEM-Marktgemeinde Frauental, teil. Auch die regionale Presse, sowie eine Redakteurin vom slowenischen Radiosender Agora war anwesend. Es wurde den Anwesenden die KEM vorgestellt, danach über den Klimawandel berichtet und schließlich das Projekt und die einzelnen AkteurInnen vorgestellt. Mit den InterviewpartnerInnen wurde nochmals über regionale Produkte, Nachhaltigkeit sowie über die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Betriebe diskutiert. Auch die Redakteurin des Senders Agora machte einige Interviews mit einzelnen AkteurInnen, die Ergebnisse der Interviews wurden in einer Radiosendung in slowenischer und deutscher Sprache gesendet. Als abschließender Punkt im Projekt werden noch einzelne Bau- und Energieberatungen bei den Betrieben der InterviewpartnerInnen durchgeführt. Zwei Beratungen wurden bereits gemacht, die restlichen 4 Bauberatungen sollen Anfang 2020 stattfinden. Die Zusammenfassungen der Beratungen werden in kurzer Form textlich aufbereitet und danach wird das Projekt abgeschlossen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Zeitraum: Dezember 2018 bis November 2020, Gesamtkosten: 12.500 Euro aus KEM-Mitteln. Der Wert des Projektes liegt in der Information die zur Bewusstseinsbildung über Klimawandel und Klimaschutz liegt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Lässt sich in diesem Projekt nicht abschätzen, durch Einsparung in der Mobilität, d. h. kürzere Einkaufswege, weil Produkte aus der regionalen Umgebung verwendet werden sollen, sind Einsparungen zumindest von Abgasen gegeben.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projekt wurde bei der Abschlussveranstaltung und durch Presseartikel der Bevölkerung vorgestellt. Einen Beitrag dazu gibt es auch im KEM-Newsletter November 2019.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Auswahl der Betriebe ist gut gelungen, auch die Kooperativität der InterviewpartnerInnen war grundlegend sehr positiv. Es zeigt, dass sich die einzelnen Betriebe in der Klima- und Energie-Modellregion zum Klimawandel Gedanken machen und überlegen welche Maßnahmen sie individuell setzen können, um auch im kleinen Rahmen diesen entgegenzuwirken. Auch andere Gemeinden könnten solche Befragungen durchführen, wichtig erscheint aber, dass man eher Klein- und Mittelbetriebe, die keine Lobby besitzen, auswählt.

Motivationsfaktoren:

Ähnliche Befragungen von Kleinbetrieben zum Thema Klimawandel wurden in der Vergangenheit in der KEM Südost Grünes Band Südsteiermark durchgeführt.

Projektrelevante Webadresse:

www.energie-agentur.at